

# DARK ROOM

04.08.2019

Johannes von Dassel

Für Baraq, Brenton, Wanda, Tut und Ran, weil sie mir geholfen haben.

Alle Szenen sollten im oder nahe bei Darkrooms, bzw. Dark Rooms, dunklen Räumen oder Sex-Räumen spielen.

Da Darkrooms häufig an Club-Räume angeschlossen sind, gibt es am Ende jeder Szene musikalische Fußnoten. Diese sind nicht zwingend, sondern lediglich als Materialvorschläge für bspw. Atmosphäre in der Szene, oder als Übergänge zur nächsten Szene zu verstehen.

Für Martin(?), Macho, Karsten, Sören, David, Oli, Deutsch/Englisch, Pats, Jetzt online 1 km away, Hand 1, Hand 2, Hand 3, Hand 4, Peter Perseus, weitere Hände, Penis, Penis, Mund, eventuell Mund, Hals, diesen Geruch, diese eine Cola, das Loch, Dunkelheit, Alkohol, Virusinfektion und Voyeure, weil sie dabei waren.

Für Vorbehalte, Vorurteile und Scham, wo immer ihr jetzt seid.

Für you. Danke.

If you know who you are, you know who you are.

## PROLOG

### **„the horror of going cold turkey from light into the dark room inside“**

(Eine Lichtquelle, eine Videokamera im Darkroom, Victor hält sie und filmt sich.)

#### VICTORS VIDEO AUFNAHME - EINE KUNSTFILM SKIZZE

V „Ein Gespenst geht um in Europa - das Gespenst der Sexualität. Neue Mächte einer alten Zeit haben sich zu einer heiligen Hetzjagd gegen dieses Gespenst verbündet.“  
Die Menschen sind abhängig von Tagesgeschehen, Tageslicht und Tagesrationen der Mächtigen. Es ist Zeit, dass wir den kalten Entzug starten. Es ist hohe Zeit, dass die Sexuellen ihre Anschauungsweisen, ihre Zwecke, ihre Tendenzen vor der ganzen Welt offen darlegen und dem Schauermärchen vom Gespenst der Sexualität ein Manifest des Körpers, des Raumes selbst entgegenstellen, denn:  
„Wo ist der Oppositionsraum, der nicht von seinen machthabenden Gegnern als sexuell verschrien worden wäre?“ Wo ist -<sup>1</sup>

(Jemand kommt herein. Licht aus, Geräusche in der Dunkelheit.)<sup>2</sup>

---

1 Frei verändert nach Karl Marx, Vorwort in: Das Kommunistische Manifest

2 Tom Jones oder Carmel Version des Liedes „Mama told me“:

*„this is the craziest party that could ever be/  
don't turn on the lights 'cause i don't wanna see/  
mama told me not to come / she said that ain't the way to have fun, son/ .../  
that ain't the way to have fun, son (SUN!) son/  
...I've seen so many things that i ain't never seen before/  
don't know what it is but i don't wanna see no more“*

## ONE. „it's getting“

### 1. INCITING INCIDENT - A HUNGER FOR LIFE WITHOUT KNOWLEDGE

(Ein Ehering fällt zu Boden.)

ICH Ist dir das Runtergefallen?

V Zoom.

ER - mein Ehering! Wenn ich den hier drin verloren hätte... danke!

ICH Weiß deine Frau, dass du im Darkroom bist?

ER Nein. Der Ring ist, ja... alt... Macht dich das geil? Die Vorstellung von einem verheirateten Mann?

V Da können die Dinge anfangs noch rational erklärt werden,...

ICH Was mich geil machen würde: Kann ich dich Max nennen?

ER Nenn mich wie du willst.

V Notiz an mich, Szenentitel „Fuckboys - die heimliche Suche nach Bindung.“ Ein Horrorporno! In dem sie von einem düsteren Geist beseelt werden, der die Jungs zu Monstern macht, die aneinander kleine Tode vollführen. Kleine Tode töten. Mit: Sex.

ER Hat er „Tote“ gesagt?

ICH Was laberst du da vorne! Ey!

V *La petite mort*, das ist französisch für Orgasmus. Der kleine Tod. Gehört wohl nicht hier her. Sorry, ich recherchier für ein Theaterstück!

ICH Was ist mit deinem Schwanz?

ER Er hat Tote gesagt..

V Turningpoint,... Zoom auf: monströser Herzbruch in der Hose -

ICH Kamera aus!

V Au! Okay. NEIN! Bleibt!! Ich bin Künstler und Kunst soll doch real sein, politische, kulturelle, ästhetische Beziehungen darstellen und das Monströse, Abnorme zeigen, sodass Kunst, sodass der Künstler selbst zum Monster - äh, Meisterwerk wird!

ICH Wenn du dir auf dich selbst einen runterholen willst, was verfolgst du da uns mit deiner Scheiß Kamera?

V Marginalisierte. Sind wir nicht alle Verfolgte? Nein? Ohne Follower fühlt man sich tot. Wollt ihr einen *petite mort* sterben, für die Recherche?

ER Was ist mit dem Typen? Was redest du ständig über Tote?!

ICH Schon diese Körperhaltung! Lass uns nicht älter als 30 werden.

V Woran erkennt ihr das?

ICH Vergiss ihn. Konzentrier dich auf mich. Max.

ER Glaubst du die Toten sehen, was wir hier machen? Glaubst du mein -

ICH Pscht, Max, nicht reden, nur zulassen...

V In den 70ern nannten sie das Kontakträume. Kontakt. Räume.

ER Okay, ich kann das, ich will das, ja, so ist gut.

V Ist bald 50 Jahre her. Ich mein, Dunkelheit gab's schon etwas früher.

ER Fester! Halt mich fester!

V Von Frankfurt, wo die Amis waren, Kalter Krieg, schwappten die Trends rüber. Darkroom; von Schwulen für Schwule gemacht. Anonym, nur Sex, aber als Künstler will man ja nicht immer anonym bleiben, ich meine, ich hab schon Lust mal alles abzulegen, aber ist auch ein Horror. Ich fühl mich nicht sexy. Was wenn mich wer ablehnt? Kunst und Dunkelheit sind niemals befriedigt, dauernd dürstend, sind ewig untot, tödlich. Aber selbst der Blick bei Licht ist ein hölzerner Pflock -

ICH Ah, Max! Ich komme!

V Scheiß drauf. Spuck mir wer in den Mund! Bitte!

ICH Geil. Ist dein Ring noch dran?

ER Der? Ja. Du kannst gut küssen. Ich -

ICH Max ruft an.

ER Wer ist Max?

V Hetero. Jahrhundertlang jagten Maxe uns auf die Klappen, in Lager oder schlimmer: nach Hause. Aber mit mir nachhause, da will ja keiner.

ICH Weißt du überhaupt was ein Darkroom ist?

V ENTSCULDIGUNG? Wissen? Ich hab drei Wochen recherchiert! Warum spuckt ihr mir nicht in den Mund?

ER Sag mir noch deinen Namen!

ICH Lassen wir es sein, wie es ist. War doch schön. Ich muss gehen.

ER Sehen wir uns wieder? Hallo?

V Es gibt wirklich niemals genug zu sehen von einem Raum. Genug Material. Glaub mir. Niemals, vom Körper, der Person. Er heißt Fabrizio. Hab ihn paar mal heimlich gefilmt. Und du: bist Witwer?

ER Fabrizio? Hey, Fabrizio! Hallo?

V Es ist niemals alles gesagt, gestöhnt, alles geseufzt, solange nicht der Körper entscheidet: okay, ich habe genug recherchiert. Spuckt mir jetzt wer in den Mund?<sup>3</sup>

*(Victor verschwindet ohne seine Kamera. ER nimmt sie an sich.)*

---

3 Mule and Man - „Dark Room“

## **TWO. „dark, too dark“**

### 2. DESIRE - AWAKENING GOSPELS OF THE ETERNAL SINGLE

*(Vier alte Dandy-Vamps spielen aneinander, ohne Interesse am alten Körper, erzählen ihr Frühlings Erwachen dem jungen Frischfleisch Yony.)*

MARKUS

ICH L I E B E ES! Ich könnte immer! Ein Leben lang: Single. Aus Versehen da reingestolpert? Wie bei meiner Geburt wusste ich auch bei diesem Raum nichts von den Konsequenzen. Wie ich vom Regen der Gefühle in die Traufe der Hände strande, nassforsch. Mit zehn Fingerabdrücken auf fremder Leute -

MATTHÄUS

- „Männercharme“. Rio Reiser, von 1977, Song Nr.1 auf der Platte. Das Lied läuft bei meinem ersten Besuch. Nichts glitzert, aber die Wangen glühen.

MARKUS

Ich war flauschig damals: hatte nie etwas öffentlich gemacht. Oder etwas, das nicht in einem Bett stattfand. Zugegeben, da war diese eine Gelegenheit am Strand rumzumachen, aber ich hatte Angst vor Meersalz in meiner Harnröhre. Das erste Mal, dass ich hier herkomme gehöre ich bereits dem Darkroom. Wie eine Leiche dem Friedhof. Werwolfsgeheul. Auu, schießt es aus meiner Brust. Wum, wum. Die Musik, der Takt hat sich im Dunkel geändert.

MATTHÄUS

Da ist dann dieser erste, süße Umriss. Mit riesigen Telleraugen - was ich nicht sehe, aber der ist total zgedröhnt. Ich spüre das.

MARKUS

Ich folge ihm hinter diese Wand.

MATTHÄUS

Es folgt mir ein jeder hinter die Wand. Einfach so.

YONY

Einfach so?

MATTHÄUS

Er mir. Ich ihm. Wir zucken beide. Mit den Schultern. Zunge an den Hals.

LUKAS

Einfach so. Der Leckerbissen. Das Buffet des ewigen Singles.

MARKUS

Und dann, drehe ich mich um die eigene Achse und das Dunkel gräbt sich grafisch in meine Augen. Und das Aufputzmittel schlägt ein wie eine Granate - das waren die 80er, nicht was du denkst, 81, vor der AIDS-Explosion, vor HIV - ich hatte so eine Art... Schnupfen. Weißt du.

MATTHÄUS

Der Kokser lächelt mein Hemd auf und mich am Hosenkopf hier zu sich hin. Mann. Ich kann nicht mal hart werden, so high. Und dann, warm in warm, wir völlig drin, in dieser unterirdischen Grotte. Einer von uns, in der des anderen.

MARKUS

Es war auch, sagen wir, ungewohnt für mich, auf Medikamenten Sex zu haben. Willst du Poppers, sagt er zu mir. Ein drittes, ein eiskaltes Händchen an meinem Po, hups! Ein Fläschchen flackert unter mein Loch.

MATTHÄUS

Nasenloch. Poppers?

MARKUS

Wer würde hier Sex haben wollen, denke ich, es ist so unsexy, also, undekoriert, denke ich, so optisch unsexy, kalt, nix rotes, keine Kissen, alles Beton, Metal, Wände, Nischen, schätzte ich abschätzig ab, denke ich, ich denke wirklich unnötig viel in meinem Kopf, so viel Gedenke, genieß einfach die Musik, sage ich mir. Oder eine Stimme sagt das. In mir. An meinem Ohr.

LUKAS

Nicht lachen! Lust ist nicht lustig. Genieß einfach das da, das hier.

MATTHÄUS

Wie Musik. Hier spielt die... hier...

MARKUS

Als ich mich locker mache, los lasse, regnet es förmlich Schwänze, pardon, geschwollene Komplimente. Wie junge Lachse das Gebirgswasser jagen die hoch. Und ich bin ihre Kaskade. Endlich eine Kaskade sein!

MATTHÄUS

Sich Erfrischen. Und der Geruch: Lachse im Gebirgswasser. Frühsommer.

YONY

Ist das der Geruch in der, der Geschmack auf der -

LUKAS

- ganzen Strecke erschreckt mich, dass ich nicht ich; dass es war, wie im Film! Nicht ich war es, der denen etwas auf ihre... Körper, auf ihre... Behaarung, die schönen Föhnfrisuren ...man schenkt sich aus, wie unbezahlbaren Rotwein, umsonst, auf jemandes Teppich. Eine Freundin, der ich's erzählt hab, meinte:

MATTHÄUS

„Das liegt daran, dass hier eine leere Stelle in dir drin ist, hier, genau hier!“

LUKAS

Nichts leere Stelle. Dunkelheit! Darkroom ist Körpersprache, Vanessa, mein unbezahlbarer Wein auf seinem Teppich, ein hingeworfen-Sein. Das war meine erste Erfahrung. Und ein Fleck ist zurückgeblieben. Hier, genau hier.

YONY

Was war das für einer?

LUKAS

Der Wein?

MARKUS

Der Mann.

MATTHÄUS

Der Fleck von dem du gesprochen hast! Rot oder weiß?

YONY

Rot der weiß??

LUKAS

Es gibt da hinten diese Sexschaukel, ein großer Käfig drum herum. Man kann von innen abschließen, Leute müssen dann draußen stehen und zusehen. Die tendieren dazu, wie Zombies auf einen zuzukommen. Grabschen wie betäubt nach dir. Gefühlt hunderte Hände aus der Dunkelheit. Sie mögen nicht gern nur zugucken. Im Käfig hat man davor seine Ruhe und an diesem speziellen Abend waren zwei Typen an der Schaukel. Der Bottom in der Schaukel hält eine Flasche Poppers an seine Nase, als der Top auf einmal beginnt ihn zu knallen. BAM BAM BAM. Ein bisschen zu hart, sodass der Bottomboy sich den ätzenden Poppers-Inhalt mit dem Fläschchen in die Nasenscheidewand schießt. Uff. Schreit wie am Spieß, im wahrsten Sinne, steht sofort auf, rennt jaulend raus. Und die Reaktion! Du glaubst es nicht. Die Zombies lachen! Ich denke: Wow, die meisten von uns sind sich nur halb bewusst darüber, was hier passiert. Da leidet jemand Schmerzen und wir Zombies lachen. Bizarr. Aber Schmerz gehört ja auch zum Sex dazu. Ich hab die Situation genutzt und mich unter den Top auf die Schaukel gelegt. Grausam, ja. Aber so fest hat mich noch nie wer genommen. Der Fleck des einen ermöglicht den Fleck des andern. Rot? Weiß? Alles ist möglich. Hinterher gab's Pommes Schranke am Späti. Nie wieder hat mich einer so fest, so fest in seinen Armen gehalten, so sicher. Manchmal rieche ich dieses Parfum in der Fußgängerzone oder sonstwo und mein Herz beginnt zu schlagen, BAM BAM BAM, wie verrückt. Was die Dunkelheit hinterlässt, Junge. Der Fleck in mir. Mein Herz, meine Heimlichkeit. Hmm. Dieser Fleck.<sup>4</sup>

---

4 Nina Hagen „Superboy“



### 3. HEIMLICHE AUFNAHMEN, PROTAGONIST VOICES - APOCRYPHA OF THEIR „FLECK“

ICH

Mein Name ist Fabrizio. Ich bin Tänzer. Ich bin Italiener. Hier drin wird das niemals jemand von mir wissen. Oder, dass mein Bruder noch bei unseren Eltern wohnt und ich nie wieder nach Italien zurück will. Nach Rom.

GER

Mein Name ist unwichtig. Ich gehe hier fast gar nicht mehr hin. Nie. Fast nie. Fabrizio ist unfassbar schön, das kann ich mit meinen Fingerabdrücken ganz gut erkennen. Sein Schweiß schmeckt, wie wenn man lange und ausgiebig...

PETER-FRIEDRICH PERSEUS

Peter-Friedrich Perseus. Komischer Name, das höre ich oft. Auch im Krankenhaus haben sie, naja, sie haben schon etwas gelacht. Ist ja auch lustig, nehme ich an. Meine erste Frage nach der Narkose war, ob mein Penis noch dran ist. Das mit dem Fuß hab ich ja gesehen. Bin doch nicht blöd. Schlimmer als Krieg ist nur der eigene Körper, wenn niemand ihn will. Ich mach Witze! Witze sind wichtig. Mein Vorgesetzter meinte, Krieg ist nicht mehr das, was er mal war. Oder: wo er mal war? Hat er mir im Krankenhaus ins Gesicht gesagt. Eiskalt. Weil noch soviel Körper an mir dran sei. Das ist sein Humor. Und über Witze soll man lachen. Ja. Der attraktive Arzt meinte, Kopf hoch, ein Körper wie deiner ist die Zukunft. Die Zukunft. Die liegt immer im Dunkeln, weiß ich. Bin ja nicht blöd. Ich bin auch nicht zum Bund, um Krieg zu machen, oder meinen Körper zu trainieren, sondern weil man nicht alleine ist. Alle mussten mich... alle mochten mich da. Das war hart für die, mich unter dem Jeep liegen zu lassen, wegen Sicherheit. Wegen Nachladen. Die ganze Nacht. Im Grunde bin ich ihnen dankbar, ehrlich. Das sind meine Freunde. Da hab ich gelernt, dass nicht jede Nacht gleich dunkel ist, nicht jeder... Hallo? ...Jeep... ein Vehikel ist, das dich voranbringt. Nicht jeder Körper. In der Schule wurde ich gemobbt, geb ich zu. Aber echter Krieg schweiß zusammen, egal wie du aussiehst oder wie witzig du bist. Für andere. Dunkelheit auch, Darkrooms. Die schweißen mich wieder zusammen. Nur die Geräusche sind Horror. Wenn du nicht weißt, Freund oder Feind. Oder Feldmaus. Alleinsein reißt einen unter dem Boden weg. Oder heißt es, die Füße? Das ist echt das schlimmste, wenn keiner kommt und dir nichts anderes einfällt. Wenn das

Vehikel, mit dem du aus der Schusslinie raus solltest, auf dir drauf liegt. Und ich dachte, das wär der Himmel, als ich da so lag, der Wagen pechschwarz, weil er so schräg über mir lag. Ich dachte, das ist der Himmel. Erst durch die Morgendämmerung hab ich das zersplitterte Glas überall bemerkt.

ICH

Max, bist du es?

PETER-FRIEDRICH PERSEUS

Ja?

GER

Wer ist Max? Du bist Fabrizio, oder?

ICH

Und wenn wir nur ein bisschen tanzen?

MAX

Ich tanze nicht.

ICH

Max? Ich muss dir was erzählen, bevor...

MAX

Ich tanze nicht.

GER

Fabrizio? Komm, komm mit mir!

MAX

Man weiß einfach nie was dabei passiert! Diese ständige Angst, völlig daneben, ich weiß. Mir wurde mein Packer geklaut, mein Schwanz. Ich musste auf Amazon einen neuen bestellen. Das macht mich so wütend. Vom Türsteher hieß es: „Nur wenn du als Kerl durchgehst.“ Durchgehen. Als sei das Leben ein einziger Bodyscanner geworden. Wenn jemand mich anfasst und zwischen meinen Beinen nicht das findet, was er gesucht hat. Macht Männer - immer Männer - so wütend, dass sie zuschlagen. BAM BAM BAM.

Ich geh nie wieder alleine. Der Darkroom nimmt mir den Schutz der Kleidung. Was ich da drinnen zu hören bekomme „Sorry, looking for men.“, „Sorry, looking for real men.“ Mit geistlosen Kommentaren schlage ich lieber gar nicht erst meine Zeit tot. Ich denke es gibt noch etwas jenseits von trans. Obwohl trans ja schon „jenseits von“ bedeutet. Es zeigt ja eigentlich, dass die ganze Definition von: Sexualitäten, Geschlechtlichkeit: Gegenstandslos ist. Utopie und Dystopie beides. Sexualität etwas ist, womit sich unsere Zeit die Leute tot schlägt. Weißt du? Fabrizio? Einen Moment vergessen wer ich bin und wieder hier her? Danke. Ich bin hetero. Ich weiß gar nicht, was ich hier tue. Fabrizio? Mein Bester Freund. Looking for men? Looking for real men?

PETER-FRIEDRICH PERSEUS

Was ist mit mir? Will mich keine Sau? Auf einmal reden hier alle nur noch, als hätte das was mit Sex zutun. Gerede! Als sei das der Darkroo. Ich bin doch kein Gymnasiast!

GER

Dirty Talk, babe.

PETER-FRIEDRICH PERSEUS

Ich bücke hier schon seit einer Stunde und... meine Knie tun weh. Mein Rücken. Diese Plastikpolster am Ellenbogen, das Kunstleder, alles klebt.

GER

Wo ist er hin? Der Italiener?

ICH

Looking for my real man.

PETER-FRIEDRICH PERSEUS

Echter Mann? Ich kann das sein!

GER

Gestalten im Dunkeln, oder doch nur Schatten, Wände und Böden?

ICH

Leinwände. Bühnen.

PETER-FRIEDRICH PERSEUS

Dringt endlich mal einer in mich ein!

GER

Wow. Das. Wow. Okay. Süßer. You want some dreckiges Gerede? Einmal sehe ich plötzlich meinen Boss. Ja! Ralle! Er ist in der Nische da, wo man im Halbdunkel silbrig schimmert und, er ist definitiv gerade in etwas... längeres... verwickelt, wo er sich nicht... rausziehen und von los machen kann.

PETER-FRIEDRICH PERSEUS

Ja! Ja!

GER

Ich bleibe also und schaue zu. Nur eine Sekunde. Zwei. Oder drei, Minuten. Ich will, dass er es merkt. Ich will das in dem Moment. Bemerkte werden. Nicht, wie auf der Arbeit. Er verwechselte mich ja ständig. Diesmal nicht, denke ich. Und ich rieche ihn, diesen beissenden Schweiß, diesen fleischigen Sex in seinem Reißverschluss, diesen Kranz aus Aromen. Bouquet. Du kennst den Geruch von ... und den Duft von hmhhh, wenn dein Schnurrbart am nächsten morgen noch süßlich nach seiner Rosenblüte modert. Ich stelle mich hier hin, so, stelle mir vor, wie ich in diese herrlich nassen Locken in seiner Achsel krieche, wie ein kleines Rotkehlchen, in diese Bundesadler-Achseln. Ich bin so nackt, wie selten, so wie du jetzt. Und

PETER-FRIEDRICH PERSEUS

JA?

GER

Er kann definitiv was sehen. Mein Boss. Mein Chef. Mein Vorgesetzter. Mir läuft ein Tropfen Honig den Stiel hinunter. Vom Schmettern des Tropfens auf den kalten Beton kriegt er mich plötzlich mit seinen schweren, braunen Augen zu fassen. Er guckt und sieht, dass wer da ist... er sagt... einen Namen. Immer. Einen falschen Namen. Er erkennt mich nicht. Ich werde bemerkt und bleibe trotzdem unbemerkt. Ich komme. Wieder und Wieder. Und ich verschwinde im Dunkeln.<sup>5</sup>

---

5 Ariana Grande „into you“ : ab Minute 2:42 „tell me what you came here for...“

## **CENTRE PIECE**

*(ER schaut Material auf der Kamera, hockt sich in eine Ecke, drückt RECORD.)*

ER Hey. Ein Raum ist nicht genug Raum für alle Stimmen. Dieser Raum, hier, ist gesetzt. Für einen Menschen des Darkrooms. Nicht für mich. Für eine reale Stimme, von nicht-cis Menschen des Darkrooms, oder für eine reale Stimme, von nicht-weißen Menschen des Darkrooms, so laut die sprechen mögen, oder für eine reale Stimme, deren Sprache nicht verstanden wird, von ungeübten Ohren.

*(ER spielt Voicenachricht einer Person aus einer der drei genannten Personengruppen von seinem Handy ab.)<sup>7</sup>*

ER Einer Stimme reales Verständnis entgegenbringen ist eine körperliche Übung, nicht nur der Ohren, sondern des ganzen Körpers. Ein Raum denen, die einander mit Liebe und Freundlichkeit und Hunger ihre Körper verständlich machen. Ein größerer Raum...

*(ER nimmt seinen Ehering ab.)*

ER Meiner ist nicht komplett, in einer Welt ohne... deinen.  
Dieser Körper fehlt, ohne... einen... deinen.<sup>8</sup>

*(ER rollt den Ring in die Dunkelheit weg, macht die Kamera aus und verschwindet ohne sie in der Dunkelheit.)*

---

7 Hier soll der Stimme eine\*r/s realen Darkroom-Gänger\*ins Raum gegeben werden, über/in Darkrooms zu sagen, was er\*sie möchte.

8 Robyn - „Missing U“

[Chorus]

There's this empty space you left behind  
Now you're not here with me  
I keep digging through our waste of time  
But the picture's incomplete  
There's this empty space you left behind  
Now you're not here with me  
I keep digging through our waste of time  
But the picture's incomplete  
'Cause I'm missing you  
I miss you

[Outro]

There's this empty space you left behind  
(This part of you, this clock that stopped)  
I keep thinking you're still right beside me  
(This residue, it's all I got)  
You're still there  
There's this empty space you left behind  
(This part of you, this clock that stopped)  
All the love you gave, it still defines me

## 5. POINT OF NO RETURN - WANT VS NEED, POWER VS SURRENDER

VALENTINA

Du, Mann, den ich ficke, hast Angst vor mir seit ich rede. Perseus? Wer ich bin, willst du wissen? Der Teufel, sagen einige, sieh mein höllisches Eden lodern. Haha. Paradise Lost. Ich bin aus meinem Land gefallen und auf deinem Schwanz gelandet. Oder, du auf meinem? Bin eine 36 jährige Kanadierin Rumänin, halb, ehemals Spanische Touristin, franco-angelsächsische Balkan-Latina, hier seit 8 Jahren. Mit Pass. In Deutschland, nicht im Darkroom. Balkan-Latina sagt man nicht: in Deutschland gibt es nur den einen Begriff: Ausländer. Einer für alle Gefallenen, Außerirdische, nicht-Weiße und Osteuropäer. Für uns brennt man hier nicht lichterloh, sondern Erstaufnahmelager an. Warum so steif Perseus? Ich bin keine echte Teufelin. Ich bin polysexuell und trage mein Erstaufnahmelager zwischen den Beinen und in der Brust. Ich nehme gerne wen in mir auf. Auch dich. Typen wie dich, die ein Proseminar benötigen. Tagsüber unterrichte ich als Politikwissenschaftlerin an der Uni, nachts organisiere ich sexpositive Parties. Wie das klingt. Superheldin. Und mein Körper versteht sich genau wie meine Partyreihe, Perseus. Nein, pscht, du redest jetzt nicht! Mein Körper - das ist eine Club-Atmosphäre, keine Kriegsberichterstattung, Perseus, der Raver ist kein Zuschauer oder Mood-Killer, du Mordskerl. Ruhig Bübchen! Sex darf kein echter Kampf sein, sondern Party. Und man kann eine Party nicht für deine einstudierte Performance der Kriegskunst unterbrechen. Gott weiß man hat es versucht. Gott weiß, Männer versuchen alles einmal, vor allem auf Parties. Es kümmert diesen meinen Raum der aus positivem Sex besteht aber nicht. Ich werde nicht halt machen und nur zuschauen, untätig. Wir wollen alle selbst erleben. Wir tragen alle einen dunklen Raum in uns! Der ist die Rettung. Willst du nicht gerettet werden Perseus? Deinen inneren Raum nicht ausleben, durch die Gäste die ihn betreten, die darin tanzen? Nein, antworte nicht. Lass dich vom Teufel reiten. Haha. Wir zwei Körper. Ich sage dir! Ich wusste gleich wie man den Darkroom benutzt. Da gab es kein Geheimnis. Als Frau bin ich ein Stück Fleisch hier, ja, aber die anderen sind auch fleischige Stücke, Perseus, du bist ein Fleisch und du bist mein Stück. Ich fühle mich endlich sicher, wenn Typen wie du Fleisch sind. Die ersten Male waren noch revolutionär, dann ebbt auch das ab. Die Macht der Gewohnheit kann aber endlich meine sein. Meine Macht! Dieser Darkroom hat die Welt des Lichts auf den Kopf gestellt und mir erlaubt außerhalb von Dating und

romantischen Beziehungen Sex zu haben. Was draußen wie ein ungeschriebenes Gesetz über einer Teufelin steht: Sex nur mit Romantik. Im Darkroom muss ich nicht gemocht werden, oder dir optisch gefallen. Scheiß auf Make-up Masken, tickende Biologie. Baby. Es ist bombastisch, mechanisch. Ehrlich. Ihr Deutschen -bist kein Grieche, oder Perseus?- hättet den Darkroom erfinden können. Peter, war es, richtig? Peter - so exotisch! Wie schreibt man das? Wie man's spricht? Funktional! Wie dieser Ort. Kein Socializen jetzt, Peter Perseus, kein Dating! Ich lege hier nur das Land für meine Hetera-Schwestern an. Kultiviere deinen gebauten Männer-Body, damit der einen tänzerischen Umgang mit Körpern versteht. Verstehst du Junge? Hör mit dem Körper zu, nicht mit dem Hirn. Mit dem ganzen Körper! Nicht bloß mit deinem Schwanz. Alle hinderlichen, demographischen Kontexte sind hier zwischen uns aufgehoben. Abgehoben, wie ich am Licht nur ein bestimmtes Alter date, oder einen bestimmten Body-Typ, kulturelles Kapital, soziale Klasse, all das ist mit der Dunkelheit wie von mir gelüftet. Das kommt dir sehr zugute. Uns Perseus! Uns! Ich bin jetzt an einem Punkt in meinem Leben, wo ich Erfahrungen nur noch hier mache. Ich fühle mich schön hier. Sexueller Erfolg fühlt sich gut an für's Ego, findest du nicht? Und ich empfinde definitiv Kontrolle über mein sexuelles Glück jetzt. Ich bin eine sexuell parkettsichere selbst-wehrfähige Frau. Ich weiß was ich will. Ich kriege was ich will. Falls nicht, gehe ich fair und transparent aus der Nummer raus. Ich folge einer Regel: nicht für andere die ganze Arbeit machen. Befriedigung ist keine Einbahnstraße, ist Transaktion. Geben. Nehmen. Austausch. Wir bedienen andere. Macht mir nichts aus, dich zehn Minuten bestialisch zu blasen. Aber der Kontext muss es erlauben. Jetzt kannst du mich bestialisch lecken Perseus. Keine Angst, der Kontext erlaubt es. Ja.<sup>9</sup>

Einmal, zum Beispiel, entschloss ich mich, faul zu sein und liege in der Schaukel. Da kommt einer. Schlechtes Deutsch, kein Englisch, offensichtlich super-Migrant, wie ich, bloß er aus Syrien. Ich frag ihn, ob er queer sei. Er fragt, was das? Queer. Ich sage, kennst du sexuelle Orientierungen, schwul, lesbisch? Er sagt, er sei nicht schwul. Ich sage, okay, kommst du öfter hier her? Und mit „hier“ meine ich diesen Darkroom, wo super queere trans- und non-binary Parties stattfinden. Er sagt: Ich bin immer hier. Keine Ahnung, als was er diesen Ort sieht, aber ich sag's dir, Perseus, Integration: Das ist Darkroom-Integrationskurs. Er und ich haben Sex. Er fragt, ob es mir gefällt.

---

<sup>9</sup> „Love Is Free“ - Robyn, La Bagatelle Magique

Super bemüht. Ohne Darkroom wäre ich ihm nie nahe gekommen, mit allem was in den Medien kursiert. Aber so konnten wir über eine tiefe Schlucht uns greifen. Uns selbst neu wahrnehmen, Perseus. Durch faulen Sex - kein totales Ja, kein totales Nein, wie beim Dating, das auf Zukunft abzielt, auf öffentliche Sichtbarkeit. Hättest du gedacht, dass du heute noch so eine gute Lektion lernst und nicht mal selber die Welt erklären musst, Perseus? Man sieht sich in einem ganz anderen Licht im Darkroom.<sup>10</sup>

Aber auch hier ist noch nicht alles perfekt. Das schwule Erbe muss neu gestaltet werden! Ja, ich weiß was du denkst: „eine Frau will das schwule Erbe neu denken?!“ KLAR BIN ICH ES, die diese Büchse der sexuellen Hoffnung aufmacht. Ich eigne mir die an. Nihilisten sagen, die Hoffnung ist die schlimmste Schande, die aus Pandoras Box gekrochen ist, blabla. Das Büchchen der Pandora, das Früchtchen der Eva, der Blick der Medusa, Perseus. Mythen-Mumpits. Das hier ein Apfel? Eine Büchse? Einfallsreich. Jaja. Es wird teilweise gesagt, Hesiods Pandora-Mythos sei - als schriftliches Dokument - der Zeugungsmoment des globalen Frauenhasses. Tatsächlich war die Schlange der Teufel im Paradies. Der Penis das Monster! Wovor die Leute Angst haben. Die Männerleute der Gesellschaft. Nicht vor dem Raum, sondern vor dem, was da rein kommt. Wessen Schlangen. Wen eure Kriege ins Land treiben, Perseus. Wen sie in die landeseigenen Körperöffnung treiben. Scheiße. Im Dunkeln gibt es Landesgrenzen nicht, aber da spricht die mokierte Politikwissenschaftlerin aus mir. Verzeih. Darkrooms sollten behaglich für alle Leute sein, für alle alle und mehr als bloß funktionales Buffet: Ein Fest! Die Schwulen müssten hier zum ersten mal Vulva lecken, Blowjobs kriegen von Lesben, Machoheten es miteinander tun, mit den Gays und angeleitet von einer Frau, yes, und Pärchen mit ihren Bekannten. OMG: Demokratisches Teilen. Sich teilen. Freundliche Fickfamilie. Die ultimative Demarkationslinie, Fuckfest-Edition! Wo ist die Grenze? Wo ist die Grenze?? Vielleicht ist die Zukunft pansexuell! Wenn der Darkroom einen erweiterten Horizont verspräche, wären es diese seltenen Momente bei meinen Partys, wo alle mit allen einfach - ein Fest sind. Ein Fest der Körper. Und ein Fest des Unausgeleuchteten in uns, sozusagen. Ein Fest des Raumes. Ein unausgesprochenes, unverbalisierbares: Manifest. Freund Perseus. Niemals vergessen: bleib sex-positiv! Raum ist für alle Freundlichen da. *Liebe ist frei.*<sup>11</sup>

---

10 „Love Is Free“ - Robyn, La Bagatelle Magique

11 „Love Is Free“ - Robyn, La Bagatelle Magique, ab min. 2:56 „Aprende lo...“



6. JOURNEY - FROM SHAME TO VOYEURISM, OVERCOMING DOUBT AND RELUCTANCE

NATIVE ENGLISH SPEAKER

Schämst du dich, jetzt wo du ein Baby hast?

GERMAN

Für die Ficks im Darkroom nicht. Ich wollte Kinder. Dieses Leben... dafür schäm ich mich ein bisschen. Aber ich liebe es auch. Du?

N.E.S.

Ich will nur Sex seit ich in Deutschland lebe. Körper und Körper, die ihre Sprachen ineinander verschieben. Die eine in die vom andern, oder beide in -

GER

Dass ich immer wiederkam obwohl ich wusste, dass ich was anderes suche!

N.E.S.

- ineinander schieben. The idea of having sex für Fortpflanzung ist viel beängstigender als dieser ganze dirty sexy dirt before my eyes. You know.

GER

Aber es ist nicht von Dauer. That's why people feel they have to move on.

N.E.S.

Move on? They hide it. Ja. But I feel trust here. Ich vertraue dem Ort and the people. Don't you? Wie friends. Sexy friends die man nie vollkommen kennt.

GER

Yes. Vielleicht sind Sex und Freundschaft verwoben wie... Pilzwurzeln. Wir haben uns ja auch im dunkeln kennen gelernt.

N.E.S.

Like what?! Pilz?

GER

Like roots. Als hätten wir die gleichen Wurzeln im Sex. Sagt man doch so, in

Deutschland. Um sich selbst zu erden braucht man mindestens eine Wurzel.

N.E.S.

Mindestens eine? Interesting. Und wie viel Erden? Last party, Benni went up to me while I had sex, he said, ich brauche dich. Ist er meine Wurzel, ja?

GER

Ja. I guess. Körper Sprache, Wurzel Erde, verschiebt sich, mit der Person und der Situation, was weiß ich. Schämst du dich für nichts? Für nichts nichts?

N.E.S.

Sure! Whatever. Für's Reden im Darkroom schäm ich mich. Benni hat das andauernd gemacht. All the time. Als Freund - wenn er emotionale connection brauchte - er sprach dann mit Leuten, was man eigentlich nicht macht. Er hat oft mit mir gesprochen, während ich Sex hier hatte. Das eine mal schmeichelte er mir und hielt meine Hand, while mir jemand den Arschleckte. Auch erinnere ich, dass mich etwas sehr plagte an dem Tag. Mit meiner Verdauung. Es war ehrlich gesagt nicht okay von mir, dass ich überhaupt im Darkroom war. Du weißt schon was kommt. Ich habe gefurzt. No, really, this guy - dieser Typ, der mir den Arsch leckt. Direkt. Es passiert. In sein Gesicht. Lauthals. Yes. Yes. This is terrible. Es war entsetzlich, Horror, ernsthaft, really. I know. I know. I still feel shame. Ich schäme mich noch heute, jetzt. Leute wollen immer wissen, den lustigen Spaß Porno Teil vom Darkroom. Heey, es ist GAY SEX am Ende des Tages. Aber soetwas kann auch passieren, wenn man nicht vorsichtig ist. Warum erzähle ich dir das. Ich denke, das ist die groteske-ste, groteskste -? - most grotesque thing das mir je passiert ist in meinem ganzen, volljährigen Leben. Während mein Boyfriend meine Hand hielt. Boy oh boy. Niemals habe ich mehr... weißt du, von diesen Gefühlen gefühlt, zur gleichen Zeit. Weil ich noch horny war und verliebt mit Benni, naja, ein bisschen, und aufgedreht, wegen der Dunkelheit und auch beschissen wegen diesem ganzen Scheiß halt und der Typ, der mir den Arsch ausgegessen hat, der spritzte darauf überallhin ab. Unglaublich und eine Erleichterung zur gleichen Zeit. Aber das ist noch nicht mal alles! Als plötzlich, irgendeine dahergelaufene spanische Touristin mich anschreit, EINE SCHEISE, so mit weichem „s“, Scheise, ich kann das besser, ß ß ß, Scheiße, und man fühlt sich wie, wow, was für ein Tiefpunkt in meinem Leben, und nicht mein Benni, sondern der Arschlecker sagt zu ihr, wie unangebracht

sie sich verhält - Leute auf diese Weise anzukreischen - das wäre ein gewaltiger Eingriff der die ungeschriebenen Gesetze des Ortes bricht, und dann, GO BACK TO SIGHTSEEING, WHERE YOU BELONG. Ich meine. Der hat mir den Arsch gerettet. Auf seine Art. Zwei Arten. And he was right! Right? Hatte er nicht recht? Ich bin keine Sehenswürdigkeit die man bestaunt! When these Leute kommen, um mich anzuschauen wie im Zoo. Like, „Ooh, look der Elefant hat sich eingeschissen und jetzt läuft es sein Bein hinunter!“ Ich hatte mir quasi eingeschissen. Ich kann das nicht oft genug sagen. Weil. Yeah. Mädchen. Spanisches Mädchen. So nicht! Zeigt auf mich wie auf, wie auf, ach. Aber Benni meinte, das ist auch Teil vom Sex. Das ist „voyeuristisch“. Aber die *kommen* ja hier nicht, sagte ich, die gucken nur. Die Voyeure. Die teilen nicht ihre Scham mit uns. She - had - no - shame - at all, shouting at me like that! Sie hätte Scham mit mir teilen müssen. Das ist doch der ganze Sinn der Sache! Ehrlich, schamlos. Jedenfalls. Mein Körper ist mein Tempel. Und für gewöhnlich sind die Leute super respektvoll. Sogar in beschissenen Situationen. Awkward. So. Ich kann jedenfalls gerne mal auf deine Tochter aufpassen, wenn du wieder ficken willst. Windeln wechseln is kein Problem für mich. Trust me.<sup>12</sup>

---

12 Nina Hagen „Antiworld“ - nur intro:

*„Once upon a time  
When Jesus was walking down his way on earth  
He met this man who was possessed by a demon  
And Jesus asked the man :  
Why do you speak so funny  
Why do you behave like that  
And the man said  
Why Jesus ? because I am possessed by a demon  
God ! Jesus said  
And the demon went down into the pig  
And the pig was running away screaming  
And the man was free.  
Do you see if you only could believe, Jesus said  
Everything is possible for those who believe, lalala...“*

### **THREE. „to see“**

#### 7. CRISIS - CONSOLATION AS A REAWAKENING

(Verteilt Kondome und Gleitgel wie Oblaten und Wein. Riesige Telleraugen.)

YONY

Sex ist wie beten. Beim Beten macht man die Augen zu. Hier drin bin ich nur noch das, was mich berührt. Ja. Die alle. Plus gefaltete Hände. „*Und es war daselbst an den Bergen eine große Herde Säue auf der Weide.*“<sup>13</sup> Dem lieben Gott gefälltst du nicht, sagte meine Gemeinde. Bis einer, den ich Jahre nicht in der Bibelgruppe gesehen hatte, mir eine andere Kirche zeigen will. Was für eine andere, du spinnst doch. Da nimmt er meine hölzerne Hand in seine, beide, wie aufeinander genagelt. Er bringt mich her und lässt nicht los, zeigt mir den Altar, wo Gleitgel und Kondome stehen. Die haben sogar ein Kreuz hier unten. Andreaskreuz. Wie am Bahnübergang. Wie an der Schwelle von einer Seite zur andern. Über den Jordan. Einmal ist hier wer gestorben, am Kreuz, wirklich wahr. Vom autoerotischen Würgen, mit einem Seil, sich selbst erstickt hat der. War an den Händen festgeschnallt. Und die Leute haben einfach weitergefickt. Erst am nächsten Morgen haben die Ladenbesitzer das bemerkt. Ich will gar nicht wissen, ob ich auch an der Leiche war. Weil. In der Woche verstarb mein Pastor. Gott hab ihn selig. Die Todesanzeige sagte von Darkroom nichts, aber mich hätte es nicht gewundert. Die Bibel ist bloß ein Buch. WESSEN BUCH sage ich am Andreaskreuz, als ich einen ficke, für die Hardliner sind wir Schwuchteln ja Mörder weil der Samen verschüttet ist, in eines andern Anus, Mörder, das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen, ICH HABE NIEMANDEN ERWÜRGT, NIEMANDEM DAS LEBEN ABGEZOGEN - gut, gewürgt hab ich ihn vielleicht, aber nicht er-würgt, alles mit Safe-Word, versprochen. Ich schwöre auf Gott! Es ist gespenstisch hier unten, sag ich. Da antwortet der Typ, der mich das erste mal mitnahm: die hl. Maria ist von einem Geist schwanger geworden - solange du ihn nicht siehst, ist es unbefleckt, heilig. Heilig? Und was er an mir vollführt, heilt mich von der fiesen Gemeinde, er hält die ganze Nacht meine Hand, auch als andere Leute dazukommen und freundliche Dienste verrichtet an einem gottgegebenen Leib, oder Gral. Oder: „*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.*“<sup>14</sup> Ich

---

13 Mk. 5.11

14 Psalm 23

glaube deshalb gibt es Darkrooms in der christianisierten Welt. Trost! Trost. Da nagelt mich einer ans Andreaskreuz, erzählt plötzlich von: Tschetschenien. Schlimm. Uganda. Was soll ich sagen. Ich bin nicht gut informiert. Könnte noch andere Länder aufzählen, wo wir verfolgt werden, wenn ich könnte. Wo sie uns töten. Töten! Ich weiß, dass es diese Ort gibt. Ich war selbst mal Missionar. Bitte keine Witze über Sexpositionen. Gottes Vertreter erschaffen Darkrooms indirekt, indem sie die Leute fortjagen oder jagen. Ich hab auch fortgejagt. Ich denke jeden Tag daran. Wenn ich den wiederfände, den ich verbannt hab, vielleicht hier, ihm ein winziges Teil von mir abgabe, einen Trost. Ich werde nie sein Gesicht vergessen. Wie soll ich mich richtig äußern, mit einem Bibelzitat? „*Gott hat mein Herz blöde gemacht, und der Allmächtige hat mich erschreckt. Denn die Finsternis macht kein Ende mit mir, und das Dunkel will vor mir nicht verdeckt werden.*“<sup>15</sup> Hiob, 24. 3 bis 4. und „*Da mir Angst war, rief ich den Herrn an und schrie zu meinem Gott; (...) Er neigte den Himmel und fuhr herab, und Dunkel war unter seinen Füßen.*“<sup>16</sup> Das macht mich alles total fertig. Zitate sind schlimmer als Sperma. Sind definitiv kein Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten beim Bareback-Sex. Aber die Leute haben einfach weniger Angst vor einem strafenden HIV-Gott. Fast eine Kein-Kondom-Etikette heutzutage. Wer braucht Pöpste, wenn es PreP gibt? HPV-Infektionen, egal. Dabei hilft gegen Genitalwarzen nur Beten. Selbst das Schuldgefühl jemanden mit HIV angesteckt zu haben geht leichter weg als diese Geschwulste. Mich hat da lang keiner geleck. Gegen das andere nehme ich brav Vitamine. Was muss, das muss. Beten ist eben Ausdauersport. Im dunklen Beichtstuhl, oder in meiner neuen, erleuchtenden Kirche: „*Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, (...).*“<sup>17</sup> Und ich kann gar kein Bild haben hier. Gott. Es ist lustig. Es gibt diesen Typen, den erkenne ich nur an seinem Schwanz. Glaub mal, jeder Ficker wird ein Pastor sein, wenn er den Trost wie Weihwasser gegen meine Stirn spritzt. Ein Segen. Die Bibel hingegen ist kein empathisches Umfeld für jemanden wie mich. „**FÜRCHTET EUCH NICHT**“ sagt sie, aber fürchtet die, die einander trösten!? Mein Pastor, Gott hab ihn selig, sagte mal zu mir: Trost spendet die Bibel nur den Kontoinhabern, die von ihr Profitieren. Uns... spendet keiner was, wenn nicht wir das Spendablere für einander tun. Aneinander. Er hatte diese Grübchen.<sup>18</sup>

---

15 Hiob 24.3-4

16 Psalm 18 .7-10

17 2. Mose 20

18 Nina Hagen - „Antiworld“ nur outro: „*Neiget eure Ohren her, und kommet her zu mir! Höret!*“ (...) bis: „*Erhebe deine Stimme.*“

8. RESOLUTION - TOTAL MASTERY OF THE FEAR OF (B)ROMANCE

MAX Ich bin so viel mehr Mann, als diese...

ICH Du bist echt. Das weißt du. Dazu brauchst du mich nicht, dass ich dir das sage, wer bin ich, aber. Ich möchte das sagen. Ich möchte dir was sagen. Du bist echt, Mann. Das ist nicht gegenstandslos. Das. Hier. Dass du echt bist. Du bist ein toller Mann. Du bist der einzige, der... Ich weiß nur nicht wie ich dir das...

MAX Ich hab neulich eine getroffen, volle Breitseite, die sagte, sie sei „trans-racial“. Also Trans-rassig, sagt man es so? Rassig? Da wusste ich auch nicht weiter. Trans-racial. Zu allem Überfluss hieß sie Rachel.

ICH Okay, was heißt das jetzt für uns?

MAX Uns?

ICH Für mich, Max, du bist unnahbar. Manchmal trifft man Leute, die sagen, sie tanzen nicht. Und. Was tun mit so jemandem. Kann man den daten?

MAX Wieso? Würdest du niemals jemanden daten, der nicht tanzt??

ICH Du sagst trans sein, Sexualität, Geschlechtlichkeit ist gegenstandslos, gleichzeitig bist du hetero. Heißt, mein Körper ist ein Problem.

MAX Was hat das eine mit dem anderen zutun? Du würdest niemanden daten, der nicht in den Darkroom geht.

ICH Die realistischere Frage in dieser Welt wäre: Würde die Person, die nicht tanzen geht, jemanden wie mich daten? Würdest du...

MAX Du willst ... „tanzen“?

ICH Wenn es dir hilft, im Dunkeln. Ich will so lange schon tanzen, Max. Meine Beine zappeln jedes mal, wenn wir uns sehen.

MAX Ich. Mag dich. So sehr. Ich hatte nie einen... Kumpel, wie dich. Mann!

ICH Ich wollte „davor“ schon tanzen, aber, jetzt nur noch mehr, ich -

MAX Es ist nicht so, als hätte ich nicht darüber nachgedacht. Aber was heißt das, nach allem was ich, wer ich... wie sieht das denn aus?

ICH Wie sich das anfühlt, wenn man tanzt?

MAX Das ist doch tappen im dunkeln, mit so... dieses Gerede...

ICH Ich mag dich Max.

MAX Du magst mich wirklich. Oder? Also das hier - drin.

ICH Wollen wir wie das aussieht, nicht versuchen zu vergessen? Nur kurz.

MAX Und „Tanzen“?

ICH Tanzen.<sup>19</sup>

---

19 The Darkness - „I believe in a thing called love“

## EPILOG

**„the heavens of being clean from light, embracing the dark room inside“**

### 9. CLIMAX - FINAL BATTLE OF JOY TO THE WORLD, RE-ACCEPTANCE

(Eine Lichtquelle. VALENTINA filmt mit der Kamera den Gangbang und VICTOR dabei, wie er und andere, ULF in der Mitte, als cum\_dump, benutzen.)

ULF

Speere Corpora Mollusken Höhlen Hydren Glied-Enden Kehrseiten Genüsse Wonnen Orgasmen. Eine Heimsuchung. HEIM! SUCHUNG! Ja ich lese Lyrik. Das traut man mir nicht zu. Sie trauen mir vieles nicht zu in: Niedersachsen. Meine Nachbarn, ich sehe es in ihren Mundwinkeln, wenn sie mir über den Gartenzaun nicht zulächeln. Hallo, Herr und Frau Rüdemeisel, Hallo! In meiner Heimat und bei der Sparkasse Northeim, einen Bückling nannten sie mich, bis es ab den 90ern politisch unkorrekt wurde, und sie auch hinter meinem Rücken meinen Vornahmen benutzen mussten. Wie wollte ich früher alle wertvoll machen, damit sie mich lieben. Die Scharade der Kleinstadt! Mit Frau und Kindern ist meine einzige Erlösung einmal im Jahr der Darkroom! Ja, das denkt ihr alle, oder? Der Sparkassen Ulf. Der seine Familie hintergeht, ach kommt, die Zeiten sind vorbei. Es ist 2019. Ja, ich arbeite bei der Sparkasse. Na und? Ich liebe meinen Job. Northeim ist okay, meine Kollegen sind super. Ich liebe liebe liebe meinen schwulen Sex. Und ich pass auf meinen Körper auf. Meine Frau ist ne Lesbe, meine Beste. Wir haben vor Jahren hetero geheiratet, das scheiß System ausgetrickst und unser Bio-Kind gezeugt: Sonja. Sonja! Vor kurzem haben wir sogar Sonjas beste Freundin bei uns aufgenommen. Quasi adoptiert. Ihre Eltern haben sie rausgeworfen. Jetzt sind wir ihre Eltern. Das ist die Zukunft von Familie: offen, nicht geschlossen, empathisch, nicht biologisch. Und, oh Herr Ulf, was ist mit den armen Kindern, wenn die von ihrem promiskuitiven Lebensstil erfahren? Was soll mit meinen reichen Kindern sein, Herr und Frau Rüdemeisel? Kinder sind vor allem Menschen und die vertragen es besser, wenn man ehrlich mit ihnen ist, sie wertschätzt und ihnen das Anlagerisiko des Lebens erklärt. Ihr traut euch nix, ihr Rüdemeisels! Ihr vertraut euch selbst nicht. Vertraut euch niemandem an. Wo ist mein Telefon, ich sag es den Kindern jetzt gleich. Lieber Anrufbeantworter Sonja: Falls du es noch nicht weißt, ich gehe regelmäßig in den Darkroom. Weil - im Innern, wo kein Licht eindringt, der nicht-beleuchtete Raum, sagen wir, in seinem Körper, da ist Papa ein Tresor, eine

Schatzkammer voller: Platz für den Reichtum menschlicher Nähe. Ein Tresor. Und die Dunkelheit *ist* der Platz da drin, *ist* der Raum und mein Schatz an die Welt. Jeder Körper ist ein dunkler Raum, von innen besehen. Und jeder Platz für Menschen ist ein Schatz für die Welt! Sonja. Ich werd noch zum Dichter hier drin. Ulf, der Sparkassen Troubadour. Kopf hoch Kind, früher war nichts per se besser. Deine Jugend ist befreiter, mehr wert als meine. Genieß es. Kämpf für deine Rechte als weiblicher Körper! Ich hab dich so lieb! Tschüss! Ich bin so gut drauf heute, so drauf, so drüber. Lieber Anrufbeantworter Maxine: Falls du es noch nicht weißt, ich gehe regelmäßig in den Darkroom. Weil – Jeder Mensch ist wie ein Raum! Eine unendliche Menge Dunkelziffern, in der ich mich für kurze Zeit loslassen kann. Immer müssen wir einen festen Betrag darstellen, aber es gibt verschiedene Währungen, viele Menschen, Männer, auf der Welt. Ach, mensch! Ich soll Maxine nicht Maxine nennen, entschuldige Max! Max. Du wirst jemanden finden, vielleicht in deiner dunkelsten Stunde, jemanden, in dem oder in der oder denen du dich auflösen kannst, wieder und wieder neu geboren werden kannst, lebendig, wie nie zuvor: Kopf hoch, Sohnmann! Du bist jetzt mein Sohn und ich bin so stolz auf dich, so wie du bist! Junge. Wenn ich bloß meine Heimat noch anrufen könnte: NORTHEIM. Was sag ich da, ich hab keine Heimat, ich habe ein Konto. Und dieses Konto, das bin ich. Darauf zahle ich Beiträge, wenn ich den Eintritt in den Darkroom bleche. Das ist der dunkle Raum, den ich wirklich begehre: die Möglichkeit, mein Leben als Zeit, als Währung der Nähe anzulegen, in mir, in anderen. Zeitwährung der Nähe! Was will ich mit einem Fleck Heimaterde, wenn ich in keinem Fleck Mensch mich je zuhause gefühlt habe? Meinen Vorgarten kann ich nicht begehren, Herr und Frau Rüdemeisel. Ich begehre das Konto in anderen Menschen. Ich rufe dich an, stöhne mein Liebeslied, Heimat, und sage: NORTHEIM, wir alle stecken unter einer Decke, Deutschland, Europa, Welt, Wir. Wir alle, Eltern, wie später auch mal unsere Kinder, sind in einem dunklen Raum, in einem Körper einst, aus zwei ungleichen Werten entstanden. Weil wir alle durch Vermengung mehrerer Teile, Addition, Teilung, Kumulation, zum eigenen Körper gekommen, weil wir alle, alle, begehre Orte der Geborgenheit selber sind, ist es der sicherste Ort den jemals ein Mensch kannte: der freiwillig seine Türen öffnende Körper eines anderen Menschen. Drinnen DARK. Körper RAUM. Heim Suchung. KONTO, wenn ich ein Dunkler Raum bin – ihr alle: Darkrooms seid, (*Telefon klingelt. Nimmt ab.*) wem vertraut ihr da in Wirklichkeit nicht?<sup>20</sup>

---

20 Faith Evans - „Mesmerized“ (Up-Beat Version, Bonustrack Edition, Track 14)